



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 2 | 2015

I. Aktuelles

Sammlung Perthes – Abschluss des Umzuges

Am 5. Juni 2015 konnte der Umzug der Sammlung Perthes und der mit ihr eng verknüpften Buch- und Archivalienbestände der FBG in das Perthes-Forum Gotha erfolgreich und zudem vorfristig abgeschlossen werden. Kartensammlung, Bibliothek und Archiv der Sammlung Perthes fanden damit einen Ort, der modernen Sammlungs-, Forschungs- und Präsentationsbedürfnissen entspricht. Die Sammlung Perthes wird ab Juli 2015 wieder nach Voranmeldung zugänglich sein. Archivalien und Bücher können im Sonderlesesaal der FBG genutzt werden; die Bereitstellung erfolgt innerhalb von zwei Arbeitstagen. Die Nutzung der Karten ist nach Terminvereinbarung im Perthes-Forum möglich.

Neues Veranstaltungsprogramm

Ende Juni wird das neue Veranstaltungsprogramm von FBG, FZG und dem Freundeskreis der Forschungsbibliothek e.V. für das zweite Halbjahr 2015 vorliegen. Neben zahlreichen Vorträgen und mehreren Tagungen, die u.a. die Bekenntnistradition im Kontext der Wittenberger Tradition und die deutsche Pornographie in der Aufklärung beleuchten, wird das Programm von den 6. Gothaer Kartenwochen im Oktober bestimmt. Das Programm wird auf den Homepages von FBG und FZG veröffentlicht.

II. Veranstaltungen

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes Gotha. Die nächste Veranstaltung findet am 24. Juni 2015, 18.15 Uhr, im Herzog-Ernst-Kabinett der Bibliothek statt. Tobias Feldmann

und Sven Ballenthin werden unter dem Titel „Von Vegesack nach Abessinien – Der Nachlass des Afrikaforschers Gerhard Rohlf’s“ den kürzlich erschlossenen Nachlass Gerhard Rohlf’s (1831–1896) vorstellen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Internationale Tagung „Aufsätze als Medien der Charakterbildung und Menschenführung in der Spätaufklärung“ an FZG und FBG

Das Schreiben von Aufsätzen gewann im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts weite Verbreitung nicht allein an den höheren Schulen, sondern v.a. auch im intellektuellen Leben. Die zahlreichen Journale der Zeit veröffentlichten Abhandlungen zu ganz unterschiedlichen, häufig auf nützliche Reformen gerichteten Themen; zugleich generierten Preisfragen eine lebhaft produzierte Produktion von kürzeren oder längeren Antworten, die man separat, in Zeitschriften oder in Sammelbänden publizierte. Zudem wurden in den im 18. Jahrhundert in großer Zahl entstehenden Sozietäten nicht nur Reden und Vorträge gehalten, sondern auch Aufsätze verlesen. Das Spektrum der Gesellschaften, die sich an dieser Praxis beteiligten, reicht von Akademien und Gesellschaften jeglicher Couleur über die Freimaurer bis hin zu Geheimbünden wie der Berliner Mittwochsgesellschaft und den Illuminaten. Die Konferenz unter der Leitung von Markus Meumann und Olaf Simons (beide Erfurt/Gotha) widmet sich vom 25. bis 27. Juni dem Phänomen des Aufsatzschreibens in der Zeit von ca. 1770 bis 1800 unter besonderer Berücksichtigung seiner Entstehung sowie der praktischen Zielsetzungen wie etwa der Provokation öffentlicher Debatten oder den Ansprüchen an Charakterbildung und Menschenführung im Schulunterricht, in Logen und Geheimbünden.

Neue Vortragsreihe „Gothaer Vorträge zur Bildungsgeschichte der Frühen Neuzeit“

Im Rahmen des bis 2017 vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft geförderten Projekts „Bildungslandschaft und Wissenskultur. Sammlungsbezogene Forschung zur

frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg“ streben FBG und FZG eine langfristige Profilbildung auf dem Gebiet der frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte an. Ein Schritt auf dem Wege ist dabei die neue gemeinsame Vortragsreihe, die ab Juli 2015 mit jährlich zwei Vorträgen stattfinden soll. Die Reihe wird international bekannte Bildungshistorikerinnen und -historiker nach Gotha bringen, die Einblicke in ihre laufenden Forschungen geben und zugleich neue Perspektiven der bildungsgeschichtlichen Diskussion aufzeigen werden. Den Auftakt macht am 1. Juli Prof. Dr. Daniel Tröhler, der an der Universität Luxemburg Educational Sciences lehrt und zuvor das Institut für historische Bildungsforschung Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich leitete. Der Vortrag mit dem Titel „Historische Bildungsforschung und die Alchemie der Curricula“ beginnt um 18:15 Uhr im Herzog-Ernst-Kabinett der FBG. Für den nächsten Termin am 8. Dezember 2015 konnte Prof. Dr. Dr. h.c. Willem Frijhoff (Rotterdam) gewonnen werden, einer der besten Kenner der westeuropäischen Bildungsgeschichte.

Ausstellung „Himmelsspektakel“ noch bis 21. Juni geöffnet

Noch bis zum 21. Juni 2015 kann die Ausstellung „Himmelsspektakel. Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit“ im Spiegelsaal auf Schloss Friedenstein besichtigt werden, die bereits über 5.000 Besucherinnen und Besucher zählen konnte. Ein ausführlicherer Rückblick folgt im nächsten Newsletter.

III. Rückblick

Internationale Tagung zum Bildungsvergleich

Zur internationalen Tagung „Frühneuzeitliche Bildungssysteme im interkonfessionellen Vergleich. Inhalte – Infrastrukturen – Praktiken“, die vom 8. bis zum 10. Oktober 2014 in Gotha stattfand, liegt nunmehr ein ausführlicher Tagungsbericht vor.

Link: [Tagungsbericht Bildungssysteme im Vergleich](#)

Internationale Tagung zum Pietismus in Thüringen

Vom 12. bis 14. März 2015 fand auf Schloss Friedenstein die gemeinsam von FBG und Prof. Dr. Alexander Schunka (FZG) organisierte internationale Tagung „Pietismus in Thüringen – Pietismus aus Thüringen. Interaktionen einer religiösen Reformbewegung im Mitteldeutschland des 17. und 18. Jahrhunderts“ statt. Ziel der Tagung war es vor allem, die Bedeutung Thüringens für den Pietismus in ihren regionalen, mitteleuropäischen und globalen Dimensionen zu markieren. Einen ausführlichen Tagungsbericht in englischer Sprache finden Sie unter dem angebe-

nen Link; die Beiträge der Tagung werden in einem Sammelband veröffentlicht.

Link: [Tagungsbericht Pietismus in Thüringen](#)

Internationale Tagung „Ludolf und Wansleben. Orientalistik, Politik und Geschichte zwischen Gotha und Afrika 1650–1700“ am FZG

Die Tagung unter der Leitung von Asaph Ben-Tov (Erfurt/Gotha), Jan Loop (Canterbury) und Martin Mulsow (Erfurt/Gotha) im Rahmen des HERA-Projekts „Encounters with the Orient in Early Modern Scholarship“ fand vom 11. bis 13. Mai am FZG statt. Im Mittelpunkt standen die vielfältigen Karrieren von Hiob Ludolf (1624–1704), dem Pionier der äthiopischen Studien in Europa, und seinem eigenwilligen Schüler, dem Orientreisenden Johann Michael Wansleben (1635–1679). Diese Karrieren wurden in einer Reihe von innovativen Beiträgen neu bewertet sowie in den geistigen, konfessionellen und politischen Kontexten des 17. Jahrhunderts verortet. Beide Gelehrte verbrachten entscheidende Jahre ihres Lebens im Dienst des Gothaer Hofes; ihre Viten ermöglichen daher auch spannende Fallstudien zu den Zusammenhängen zwischen der lokalen Gothaer und der globalen Geschichte des 17. Jahrhunderts. Neben der Sprachforschung, Geschichtsschreibung, Archäologie und politischen Theorie der Zeit kamen auf der Konferenz auch Ludolfs Tätigkeit als Gothaer Hofbeamter sowie der sensationelle Besuch des äthiopischen Priesters Abba Gorgoryios in Gotha (1552) in den Blick.

Vorbereitungstreffen des geplanten Netzwerks „Wissensgeschichte des Luthertums, 1580-1750“ an der FBG

Am 18. und 19. Mai fand an der FBG das von Joar Haga (Universität Bergen) und Sascha Salatowsky (Gotha) organisierte Vorbereitungstreffen des geplanten Nachwuchs-Netzwerks „Wissensgeschichte des Luthertums, 1580-1750“ statt. Ziel des Treffens war die Vorbereitung des Finanzierungsantrags, der im Herbst dieses Jahres bei der DFG eingereicht werden soll. Das Netzwerk soll die interdisziplinären Forschungen des wissenschaftlichen Nachwuchses zur Wissensgeschichte des Luthertums in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland bündeln und zu einem tieferen Verständnis dieser Bewegung im 17. und frühen 18. Jahrhundert beitragen.

IV. Personalien

Am 17. März 2015 wurde **Michael Schwarz M.A.** (*1986 in Weimar) als Vollmitglied in das am FZG angesiedelte Erfurter Promotions- und Postdoktorandenprogramm (EPPP) „Wissensgeschichte der Neuzeit“ aufgenommen. Michael Schwarz studierte Geschichte und Staatswissenschaft an der Universität Erfurt mit dem Schwerpunkt Historische Anthropologie (Magisterabschluss 2012); seit April 2013 ist er Doktorand an der Philosophischen Fakultät. Sein

von Prof. Dr. Alexander Schunka betreutes Dissertationsprojekt widmet sich militärischen Wissenskulturen im mitteldeutschen Raum des 17. und 18. Jahrhunderts am Beispiel des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg. Hierbei untersucht Herr Schwarz insbesondere die (Re-) Produktion sowie die veränderliche Zirkulation von militärischem Wissen in akteurs- und praxisbezogener Hinsicht aus der Perspektive der ‚neuen‘ Wissensgeschichte.

Elisa Schaarschmidt M.A. (*1987 in Erfurt) ist seit dem 7. April 2015 Teilmitglied des EPPP „Wissensgeschichte der Neuzeit“. Frau Schaarschmidt studierte Geschichts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten Erfurt sowie Augsburg (Master of Arts 2012); seit 2013 arbeitet sie als Referentin der Frauenbeauftragten der Philosophischen Fakultät und des Fachbereichs Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Im Oktober 2014 nahm Frau Schaarschmidt als Doktorandin der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt ein Promotionsvorhaben auf, das sich mit der Herstellung der Kategorie „Heilung“ im Kontext der psychiatrischen Praxis der Anstalt Sonnenstein in Sachsen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts befasst. Die Arbeit wird betreut von Prof. Dr. Iris Schröder.

Ebenfalls zum 7. April erhielt **Dr. des. Kristina Kuhn** als erste Postdoktorandin ihre Teilmitgliedschaft im EPPP. Frau Kuhn studierte Philosophie und Germanistik an der Christian Albrechts-Universität Kiel, war 2013 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Aus der Welt gefallen: Berichte über ‚Märtyrer deutscher Wissenschaft‘ in Petermanns Geographischen Mitteilungen (1855–1878)“ an der Universität Erfurt und wurde Anfang 2014 mit einer Arbeit zur Literarisierung von Geschichtsphilosophie um 1800 an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt promoviert. Ihr von Prof. Dr. Wolfgang Struck betreutes Habilitationsprojekt beschäftigt sich mit der Re-Ästhetisierung enzyklopädischer Wissensformationen im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert.

Prof. Dr. Wolbert G. C. Smidt (Universität Mekelle/Äthiopien), Herzog-Ernst-Stipendiat 2014 und Kooperationspartner des FZG, wurde kürzlich vom Deutschen Archäologischen Institut (DAI) in Berlin zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Die Auszeichnung erhielt Prof. Smidt v.a. für seine Forschung zu lokalen historiographischen Traditionen, Legenden und Toponymen in Äthiopien. Das Team vom Newsletter gratuliert herzlich!

V. Neuerwerbungen/Publikationen

Sammlung Perthes – Himmelsglobus

Für die Sammlung Perthes konnte ein Himmelsglobus erworben werden, der 1957 im Verlag Paul Räh Nachf. K.G. Leipzig erschienen und von dem Astro-

nomen und Begründer der Volksternwarte Apolda Erich Bartl entworfen worden ist. Die Segmente der Himmelsdarstellung wurden im VEB Hermann Haack Gotha gedruckt. Der 1917 in Leipzig gegründete Rähgloben Verlag avancierte nach 1945 zum einzigen Globenhersteller der DDR und bildete zeitweise mit dem VEB Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha einen Produktions- und Verlagsverbund.

Soeben erschienen:

Eine von Sven Ballenthin, Archivar der Sammlung Perthes, herausgegebene und eingeleitete dreibändige Ausgabe von Reisewerken Sven Hedins (Durch Asiens Wüsten, Transhimalaja, Abenteuer in Tibet) in der Edition Erdmann des Verlagshauses Römerweg GmbH. Wiesbaden 2014.

Norbert Klatt, Frank William Peter Dougherty (Hrsg.): The Correspondence of Johann Friedrich Blumenbach, Vol. VI: 1801–1805. Letters 1360–1787, Göttingen: Norbert Klatt Verlag 2015 (= Brosamen zur Blumenbach-Forschung, Bd. 7). Der Band ist als elektronische Ressource kostenlos verfügbar unter:

Link: [Blumenbach-Korrespondenz](#)

Ebenfalls kürzlich veröffentlicht wurde das von Alexandra Kemmerer und Martin Mulsow herausgegebene Frühjahrsheft der Zeitschrift für Ideengeschichte, Nr. IX/1, „Lange Leitung“, München: C. H. Beck 2015. Mit Beiträgen u.a. von Ben Hutchinson, Lydia H. Liu, Martin Mulsow, Jürgen Osterhammel, Ulrich Raulff und Claudia Schmolders.

Schließlich liegt nunmehr der folgende von Daniel Gehrt (FBG) und Vera von der Osten-Sacken (Humboldt-Universität Berlin) herausgegebene Sammelband im Druck vor: Fürstinnen und Konfession. Beiträge hochadliger Frauen zur Religionspolitik und Bekenntnisbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 104). Mit Beiträgen u.a. von Hendrikje Carius, David Scott Gehring, Daniel Gehrt, Ernst Koch, Inge Mager und Siegrid Westpfahl.

Link: [Verlagshomepage](#)

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt

Forschungsbibliothek Gotha (FBG)

Forschungszentrum Gotha (FZG)

Schloss Friedenstein

99 867 Gotha

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha

Dr. Sascha Salatowsky

Tel.: +49 (0) 361 737 5562

Fax: +49 (0) 361 737 5539

E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Forschungszentrum Gotha

Dr. Erdmut Jost

Tel.: +49 (0) 361 737 1702

Fax: +49 (0) 361 737 1739

E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de